

# PIERDREI

## Ein Hamburger Hotel. Ein Hotel für Hamburger.

Weit mehr als 300 Hotels zählt die Hansestadt. Die meisten davon sind nicht nur Orte für Fremde, sondern auch den Hamburgern fremd. Das muss aber nicht so sein, wie man in vielen anderen Metropolen der Welt durchaus beobachten kann. Gut geführte Hotels verstehen sich dort als gemeinsamer Lebensraum von Einheimischen und ihren Gästen. Genau das will PIERDREI sein – ein Wohnzimmer für Hamburger und das Gästezimmer für seine Besucher. Ein wahres Traumhaus, in dem Nah und Fern, Groß und Klein miteinander verschmelzen und das auch noch mitten in der Hafencity: Einem Ort, der vielen Hamburgern selbst noch fremd ist, der aber längst schon zu den bedeutendsten Anziehungspunkten der Stadt gehört. Das PIERDREI soll das Herz dieses neuen, wachsenden Stadtteils werden.

**„Die Idee zu diesem Projekt ist uns schon vor vier Jahren gekommen. Jedes Jahr kommen hunderttausende Besucher ausschließlich nach Hamburg, um das Wunderland und das Tivoli zu besuchen. Genau für unsere Besucher wollten wir einen Ort formen in dem sie sich zu Hause fühlen, als Teil der Familie umsorgt werden und der durch seine Lebendigkeit auf jeden einladend wirkt“**, erklärt Norbert Aust, einer der fünf Gründer.

Das PIERDREI wird ein Ort von Hamburgern für Hamburger. Und das ist keine Phrase, denn für dieses einmalige Projekt haben sich drei Hamburger Unternehmen zusammengeschlossen, um gemeinsam einen lebendigen neuen Ort zu schaffen. Das Schmidts Tivoli mit seinem Gründer und Inhaber Norbert Aust, die Fortune Hotels mit ihrem Gründer und Inhaber Kai Hollmann, der in der Hansestadt bereits namhafte Hotels wie das Gastwerk, The George oder die Superbuden betreibt. Dritter im Bunde ist der Besuchermagnet Miniatur Wunderland um die Brüder Frederik Braun, Gerrit Braun und Sebastian Drechsler. Alle eint nicht nur die Liebe zu Hamburg, sondern auch das Streben zur Perfektion bis ins letzte Detail.

**„Jeder, der uns kennt, weiß wie sehr wir für Hamburg brennen. Aber es vereint uns nicht nur die Liebe zu unserer Heimatstadt, sondern auch ein grundsätzliche Begeisterungsfähigkeit, Detailliebe, die Freude an kreativen Spielereien und am Querdenken. All das spiegelt sich im Konzept von PIERDREI wider“**, erklärt Frederik Braun und fügt hinzu: **„Zudem glauben wir alle an die Hafencity. Wenn man aber ehrlich ist, fehlt der Hafencity noch ein wenig Herz und ein paar Ecken und Kanten. Wir sind auch angetreten, um die Hafencity zu beleben und ihr im übertragenen Sinn ein Herz zu geben“**.

Mit seinem außergewöhnlichen Standort exakt zwischen Hafencity und Speicherstadt verbindet das PIERDREI Alt und Neu, Herkunft und Zukunft. All das spiegelt sich auch im Gestaltungskonzept wider. PIERDREI ist erwachsen, urban, detailversessen und cool, aber in keiner Weise elitär. Neben 212 Zimmern und einem kleinen Campingplatz in sieben Meter Höhe mit einem tollen Blick auf die Umgebung, wird es ein Restaurant geben, einen Dachgarten, eine Bar, eine Familienetage und eine kleine Bühne für Konzerte, Lesungen oder kleinere Theaterproduktionen. Großes Augenmerk liegt auf der Einbindung der unmittelbaren Nachbarschaft. Nachbarn dürfen vergünstigt im Restaurant essen, in der Bar trinken, die Bühne für eigene Projekte nutzen oder auf dem Dachgarten eigene Kräuter und Gemüse anpflanzen.

**„In den vergangenen Jahren wurden viele Konzepte im Budget oder hochpreisigen Segment realisiert. Ein bisschen in Vergessenheit ist die gehobene Mittelklasse geraten. Mit PIERDREI schließen wir diese Lücke. PIERDREI wird ein lebendiger Ort für jedermann. Bei uns werden junge Familien genauso willkommen sein, wie Geschäftsleute. PIERDREI wird ein lebendiger Ort mit jeder Menge Herz und Detailliebe“**, beschreibt Kai Hollmann das Projekt.

**Das Konzept wird im Sommer 2017 der Öffentlichkeit präsentiert.  
Die Eröffnung ist für das Frühjahr 2018 geplant.**

